



© Gerda Leopold

Ausstellung „Vom Wesen des Raums“

Werke der Künstlerin Gerda Leopold im ARD-Hauptstadtstudio
vom 10. Dezember bis 1. Februar 2007

„Mein erstes figuratives Bild ... zeigte ein Mädchen, ziemlich klein, noch weit von der Pubertät entfernt, das vor einem Schaufenster stand und Damenunterwäsche betrachtete. Es war ein Betrachten, ein Anstellen von Überlegungen über etwas, das noch nicht eingetreten war, aber in wenigen Jahren so sein konnte. Abgesehen von dem Inhalt war für mich die Bild im Bild Situation das, was mich interessierte.“

Ein anderer Schritt waren die Schattenreliefs. Das waren Druckbögen, die sich aus einzelnen Seiten der Modemagazine zusammensetzten. Ursprünglich waren darauf Bilder von Modellen zu sehen. Formal gesehen, ein Mensch in einem Bild. Ich schnitt alle Personen weg. In den Rahmen blieben nur die Silhouetten stehen. Und als ich den Bogen mit Abstand von der Wand hängte, und Licht darauf fallen ließ, erschienen Schatten in den Silhouetten. Es war wieder das Bild im Bild, aber diesmal reduziert und negativ.

Alles beginnt immer mit der Faszination. Ein Kunstwerk wirkt so stark, dass es einem immer wieder einfällt.“

Gerda Leopold

Vita Gerda Leopold

Gerda Leopold wurde 1959 in Wien geboren. Ihr Kunststudium führte sie nach Berlin, wo sie an der Hochschule der Künste als Meisterschülerin bei Prof. Hödicke ihr Diplom erwarb. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in New York kehrte die Künstlerin nach Berlin zurück und ist dort seitdem freischaffend tätig. Ihre Kunstwerke waren an Ausstellungsorten in Deutschland, Österreich, Spanien, USA und im Iran zu sehen.

Lebenslauf

1959	geboren in Wien
1979 – 1985	Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin
1985	Diplom als Meisterschülerin bei Prof. Hödicke
1990	Arbeitsstipendium des Senators für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin
1996 – 2000	Arbeitsaufenthalt in New York City
seit 2000	Freischaffende Künstlerin in Berlin

Einzelausstellungen (Auswahl)

2007	Vom Wesen des Raums, ARD-Hauptstadtstudio, Berlin
2005	Papiere, Collagen, Objekte; Galerie Chobot, Wien
2004	Das Zusammenziehen und das Auseinanderfalten, Büro der Transmediale, Berlin
2001	estampa, Madrid
2000	In One's own Museum II, Voxxx Galerie, Chemnitz Das Bild im Bild, Galerie T 19 und Bank Austria, Wien Die Schattenreliefs, Galerie Paula Böttcher, Berlin
1999	Identität und Illusion, Orangerie im Park Sanssouci, Potsdam
1998	Parts of the Picture, Österreichisches Kulturinstitut, New York In One's own Museum I, German Radio Network, New York
1996	Galerie Cornelissen, Georgenborn
1995	Kutscherhaus, Berlin
1992	Galerie Kleinhenz, Ludwigshafen Galerie Würthle, Wien
1990	Galerie im Körnerpark, Berlin
1988	Galerie Chobot, Wien
1987	NADA-Art, Köln
1986	Galerie Yppen, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2007	Lange nicht gesehen, MUSA Wien
2006	Monat der Fotografie, Galerie Chobot, Wien Situation 29, Galerie Bleibtreu, Berlin Deeper deepression, Azad Art Galerie, Teheran, Iran
2004	Situation 17, Galerie Bleibtreu, Berlin
2003	Why can't I be you? Galerie Paula Böttcher, Berlin Dear Painter, paint me..., Galerie Chobot, Wien
1999	Portrait, AU base Gallery, New York Year One, Galerie T 19, Wien
1995	Die Frauen von Brandenburg, Staudenhofgalerie, Potsdam
1993	Passion, Roemer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim
1992	Druck in den 90ern, Studio für Bildende Kunst, Berlin
1990	Tableaux du SIDA - Images of Aids, Dampfzentrale Bern Fondation Deutsch, Lausanne
1987	Das Hotel der Sieben Jahreszeiten, Fabrik am Pulverturm, Köln
1986	60 Jahre Kunst im Untergrund, Kunsthalle Berlin
1985	Der Fall des Ikarus, NGBK, Berlin Bilder des Zirkus, Galerie im Körnerpark, Berlin

Zum Werkverständnis

Unter dem Titel "Vom Wesen des Raums" zeigt die österreichische Künstlerin Gerda Leopold vom 11. Dezember bis 1. Februar 2007 im ARD-Hauptstadtstudio eine Auswahl ihrer Werke.

Gerda Leopold beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit den Themenfeldern Identität, Wahrnehmung, Illusion und Selbstdarstellung. Mit den Mitteln der Malerei, der Fotografie und des Films versucht sie, elementare Strukturen und Mechanismen des Lebens aufzudecken und kritisch zu hinterfragen. In ihrem Film „Vom Wesen des Raums“ wird die Architektur des ARD-Hauptstadtstudios Ausgangspunkt einer poetischen und surrealen Annäherung.

In ihrer Malerei stellt sie eine Frau in den Mittelpunkt, die sich ihre eigenen Porträts anschaut. Die Balance zwischen der Betrachterin und ihren Porträts ist in jedem Bild unterschiedlich. Dieser Kunstgriff ermöglicht es ihr, verschiedene Zeitebenen in jedes Bild einfließen zu lassen. Der Betrachter selbst kann sich dabei als Bestandteil einer Kunstbetrachtungssituation begreifen, indem er eine gemalte Situation komplettiert, in der eine Person andere Personen in einem Bild betrachtet. Die Protagonisten einer erweiterten Zeit- und Raumdimension treten dadurch inhaltlich in enge Beziehung zur Realität des Betrachtenden.

Bei den sogenannten Schattenreliefs spielt Gerda Leopold mit der optischen Wirkung ausgeschnittener Stellen in den Bildern und den so entstehenden Schattenbildungen auf den Hintergrundflächen. Die Künstlerin trennt durch das Herausschneiden der Figuren die Verknüpfung des Bildes zur ursprünglichen Wirklichkeitssituation. Das Entfernen der Abbildungen und die Inszenierung von Schattenspielen verdeutlicht die Unvollkommenheit einer rein auf Sinneswahrnehmung reduzierten Erkenntnis.

In ihrer künstlerischen Reflexion greift sie den philosophischen Diskurs über Gegenstand, Bild und Abbild auf und zeigt Möglichkeiten, wie die Realität abgebildet und erfahren werden kann. In Anlehnung an Platons Höhlengleichnis stellt sie Überlegungen an, ob die Schattenbilder als Wirklichkeit oder als Illusion aufzufassen sind. Damit zieht sie die Verbindungslinie zur heutigen Medienkritik, in der die Frage thematisiert wird, ob wir den Bildern unserer Medienwelt überhaupt vertrauen können und inwieweit wir uns trotzdem auf diese verlassen müssen.

Gerda Leopold beschäftigt sich mit Moden und mit Modellen, mit Lebensmodellen ebenso wie mit den Modellen der Modewelt. Und sie arbeitet mit den Abbildungen, die uns mit Weltmoden konfrontieren. Sie lässt für uns die Repräsentanten der Konsumgesellschaft verschwinden, übrig bleiben Umrisse und Schatten, die dem Betrachter Interpretationsfreiräume anbieten.

Kontakt

Gerda Leopold
Tel.: 030 88624721
<http://www.gerdaleopold.com>
E-Mail: contact@gerdaleopold.com